

## **Beitrag aus Italien für das Webinar der United Front am 23. Februar 2025**

Das Komitee „23 settembre“ wurde anlässlich eines Prozesses wegen Frauenmordes gegründet. Es stützt seine Arbeit auf das Bewusstsein, dass die gegenwärtige Situation der großen Mehrheit der Frauen durch Patriarchalismus und Sexismus in den familiären und sozialen Beziehungen, durch Superausbeutung, Prekarität und Diskriminierung am Arbeitsplatz gekennzeichnet ist. Zu diesen gemeinsamen Bedingungen gesellt sich bei Migrantinnen auch noch Rassismus.

Wir haben uns vorgenommen, die Isolation, in der viele Frauen leben, zu bekämpfen, indem wir die Angriffe, denen sie täglich im Großen wie im Kleinen, in unseren Regionen und weltweit ausgesetzt sind, anprangern und Gegeninformationen über alle Formen des Widerstands und des Kampfes, die sie anwenden, bereitstellen.

Wir bekämpfen die soziale Kontrolle und die systemische Aneignung der menschlichen und gesellschaftlichen Reproduktionsarbeit, die den Frauen als Grundlage ihrer sexuellen, wirtschaftlichen und sozialen Unterdrückung zusteht und eines der strukturellen Elemente ist, die für die Existenz des kapitalistischen Systems unabdingbar sind.

Das Ziel unseres Komitees ist es, die Kämpfe von Frauen auf lokaler und internationaler Ebene gegen alle Aspekte ihrer spezifischen Unterdrückung zu fördern, zu unterstützen und zu verbinden. Wir wissen, dass die Erreichung dieses Ziels aufgrund vieler Faktoren schwierig ist: die ideologische und praktische Aggression der herrschenden Klassen, der passive Widerstand von gewerkschaftlichen und politischen Organisationen, die zwar behaupten, „auf der Seite der Frauen“ zu stehen, diesen Aspekt des Klassenkampfes jedoch ignorieren oder nur oberflächlich betrachten, und die derzeit vorherrschenden Tendenzen in der westlichen Frauenbewegung, die in den letzten Jahren identitätsstiftende Themen wie die individuelle Subjektivität von Frauen und sexuellen Minderheiten der LGTBQ bevorzugt hat.

Wir trauen den Institutionen nicht. Wir wissen, dass der Staat kein Verbündeter der Kämpfe von Frauen ist, und wir sagen Nein zu einem Kampf für Gleichheit, der darauf abzielt, einen gleichen Anteil an Macht für Frauen zu erobern, ohne die Interessen der Macht, die in unserer Gesellschaft ausgeübt wird, in Frage zu stellen.

Am kommenden 8. März, dem internationalen Streiktag der produktiven und reproduktiven Arbeit der Frauen, sind wir aufgerufen, die gemeinsame Front im Kampf gegen den von Russland entfesselten und von den Westmächten angezettelten Militärkrieg in der Ukraine und gegen die zionistische Völkermordaggression in Palästina zu stärken, wo Frauen einen ganz besonderen Preis für die Zerstörung ihrer Häuser, Krankenhäuser und Schulen zahlen; Viele von ihnen bezahlen mit dem Leben oder Gefängnis, sie werden von den Armeen missbraucht und mit enormen Aufgaben der Familienarbeit belastet.

Anderswo steigen die Lebenshaltungskosten ins Unermessliche, Frauen werden immer ärmer, es gibt keine Arbeitsplätze, Sozialausgaben und kostenlose öffentliche Gesundheitsfürsorge sind eine Fata Morgana. Die Regierungen rufen uns auf, die Kriegsanstrengungen zu unterstützen, indem wir auf die Forderung nach dem Recht auf Selbstbestimmung verzichten, stillschweigend öffentliche und private Gewalt hinnehmen, und sie versuchen, die internationale Solidarität mit den Kämpfen der Frauen, die vom alten und neuen Imperialismus und Kolonialismus unterdrückt werden, an der Wurzel zu untergraben.

Wir schlagen vor, die Verbindung zwischen all diesen Formen der Unterdrückung und Ausbeutung aufzuzeigen und die Selbstorganisation und Konvergenz der Kämpfe der Frauen mit denen aller Unterdrückten zu fördern, um schließlich das Recht auf ein menschliches Leben durchzusetzen, das frei von allen Formen der Unterdrückung, der Ausbeutung und des Krieges ist und frei von dem System, das sie hervorbringt!